



21.11.2024

Beim Klimaschutz aktiv beteiligen

„Aufwind für Bensheim“: Verein nimmt Stellung zu Kritik an der Bürger-Infoveranstaltung

Bensheim. Die Stadt Bensheim hatte Anfang November die Bürgerinnen und Bürger zu einem Info- und Diskussionsabend zum Masterplan Klimaschutz II ins Bürgerhaus eingeladen. Hierzu und zu Reaktionen in dieser Zeitung nimmt der Verein „Aufwind für Bensheim“ Stellung.

Die Veranstaltung habe zum einen der Information der Bürger gedient und zum anderen habe sie Möglichkeiten für die Anwesenden geboten, Anregungen und Ideen einzubringen, schreibt der Verein. Anschließend werde der Masterplan dem Stadtparlament zur Beschlussfassung vorgelegt.

Erst nach der positiven Abstimmung über diesen Plan würden Standorte für Windkraftanlagen gesucht und festgelegt. „Es gab also noch keinen Anlass, über Anzahl und Standorte von Windrädern zu diskutieren, da der gesamte Plan noch nicht beschlossen ist“, schreibt Vereinsvorsitzender Andreas Klemm. Bei der Veranstaltung sei es um den Klimaschutzplan für Bensheim gegangen. Informationen über die Region lagen vor, seien aber für dieses Projekt nicht relevant.

Der in einem Leserbrief angeführte Hinweis auf die Aussage von CDU-Chef Merz sei aus dem Zusammenhang gerissen. „Grundsätzlich ist auch Herr Merz für Windkraftanlagen, bis wir, vielleicht, in Zukunft neue Technologien zur Stromerzeugung haben, Stichwort Kernfusion, die sicher aber noch einige Jahrzehnte auf sich warten lässt.“ Es gebe außerdem Speichersysteme, die sehr wohl große Mengen Strom speichern können und das ganz ohne Lithium oder Seltene Erden. RedoxFlow- oder Natrium-Batterien seien dafür geeignet und werden auch in Deutschland bereits gebaut, beispielsweise in Boxberg/Oberlausitz 500 MWh Redox-Flow-Batterie mit einer Leistung von 50 MW.